



Miteinander

Weitere Informationen:

Das Projekt „Chance für ein neues gesellschaftliches Miteinander“ läuft bis Ende 2024. Es wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert und von der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen kofinanziert.

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie *leben!*



Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Das Projekt verfügt über eine eigene Website unter:

<https://www.obs-ev.de/gesellschaftliches-miteinander/chance-fuer-ein-neues-gesellschaftliches-miteinander>

Ansprechpersonen: Andriy Probytyuk, Projektleitung
Tel.: +49 228 8163-184
E-Mail: Andriy.Probytyuk@obs-ev.de

Dr. Alexandra Leipold, Referatsleitung
Tel.: +49 228 8163-230
E-Mail: Alexandra.Leipold@obs-ev.de

Über uns (Otto Benecke Stiftung e.V.)

Seit mehr als 55 Jahren arbeiten wir in den Bereichen Integration und Qualifikation.

Unsere Schwerpunkte sind Ausbildung und Studium, Arbeitsmarkt sowie Jugend- und Elternarbeit. Wir entwickeln Integrations- und Qualifizierungsangebote, die wir mit unseren Kooperationspartnern – meist Migrantenorganisationen – umsetzen.

Im Auftrag der Bundesregierung, insbesondere des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), unterstützen wir Geflüchtete, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler sowie miteinander Angehörige, Asylberechtigte und Menschen, die aus humanitären Gründen in Deutschland Aufnahme finden, in Deutschland studieren oder nach dem Studium eine ausbildungsadäquate Beschäftigung suchen.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Bonn, parteipolitisch und weltanschaulich neutral. Unsere Kooperationspartner sind Bundes- und Landesministerien, Kommunen, Behörden, Universitäten, Unternehmen und Verbände.

Otto Benecke Stiftung e.V.
Kennedyallee 105 -107
53175 Bonn

Geschäftsführender Vorsitzender
Dr. Lothar Theodor Lemper

Vorsitzender des Kuratoriums
Eberhard Diepgen
Regierender Bürgermeister von Berlin a.D.



www.obs-ev.de



Design: Setz-Atllams; Fotos: OBS/Herzprung Berlin, OBS/Stachowke, Hamburg, IStock; Stand: Juli 2023



Chance für ein neues gesellschaftliches Miteinander

Dialogförderung Medienkompetenz Partizipation

ein Angebot für Vereine und Verbände der postsowjetischen Communities

Chance für ein neues gesellschaftliches Miteinander

Krieg, Migration, Pandemie, Energiekrise – das sind Themen, die unsere Gesellschaft aktuell bewegen und häufig auch spalten. Für Menschen mit Wurzeln auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion, für viele ihrer Vereine und für ihre Familien ist vor allem der andauernde Krieg in der Ukraine zu einer Zerreißprobe geworden.

Engagieren Sie sich in einem Verein und suchen Antworten auf diese Fragen:

/ Wie gestalte ich Dialog?

/ Welchen Informationsquellen kann ich vertrauen?

/ Wie erkenne ich Fake-News und Propaganda?

/ Soll man polarisierende Themen offen ansprechen?

/ Wie lässt sich die Spaltung vermeiden?

Machen Sie mit beim Projekt

„Chance für ein neues gesellschaftliches Miteinander“ der Otto Benecke Stiftung e.V.!

Ziele und Durchführung

Vereine und Verbände der postsowjetischen Communities in NRW werden durch Multiplikatorenschulungen strukturell gestärkt, um für das gesellschaftliche Miteinander fit zu sein. Das Projekt ist auch Modell für eine Dialogplattform zwischen verschiedenen ethnischen Gruppen mit Wurzeln auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion.

Engagierte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Vereinen und Verbänden der postsowjetischen Communities werden in folgenden Themenbereichen geschult:

- Medienkompetenz
- Social Media-Kompetenz
- Dialoggestaltung
- Politische Teilhabe

Unser Angebot:

Nehmen Sie an Schulungen von erfahrenen Referentinnen und Referenten – unter anderem aus den postsowjetischen Communities – in Präsenz und online teil. Führen Sie anschließend als Multiplikatorin oder Multiplikator eigene Veranstaltungen in Vereinen und Verbänden durch. Hierfür erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung in Höhe eines monatlichen Pauschalbetrags von 240 Euro.



Dialog

Zielgruppe und Partnerorganisationen

Menschen mit Wurzeln auf dem Gebiet der Nachfolgestaaten der Sowjetunion (Russland, Kasachstan, Ukraine) bilden bundesweit sowie in Nordrhein-Westfalen die größte Gruppe innerhalb der Bevölkerung mit Migrationshintergrund.

Die Interessen dieser heterogenen Gruppe werden durch viele verschiedene Organisationsstrukturen vertreten, die sich in ihrer Reaktion auf die aktuellen Ereignisse sehr unterscheiden.

Während viele Vereine und Verbände der postsowjetischen Communities seit Beginn des Krieges große Hilfsbereitschaft für die Geflüchteten gezeigt haben, wurde das Thema Krieg bei anderen tabuisiert, um eine Spaltung unter den Mitgliedern zu vermeiden.

Die Stärkung der Medien- und Dialogkompetenz der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie die von ihnen durchzuführenden Veranstaltungen sollen bei der Lösung der Konfliktsituationen in Vereinen helfen.

Das Projekt richtet sich an alle Vereine und Organisationen der postsowjetischen Communities, an ihre engagierten Mitglieder, die Medienkompetenz erlangen und zum friedlichen Miteinander verschiedener Gruppen in Deutschland beitragen wollen.



Für weitere Informationen scannen Sie den QR-Code